

NABU und Aachener Stiftung Kathy Beys schreiben Baupreis aus

Gefragt: Alternativen zum Neubau

Dritter gemeinsamer Wettbewerb - Dotiert mit 4.000 Euro.

Berlin/Aachen (red). Der Naturschutzbund NABU schreibt zum dritten Mal in Kooperation mit der Aachener Stiftung Kathy Beys einen Baupreis für nachhaltiges Bauen und Renovieren aus. Bewerben können sich für den NABU-Baupreis 2005 Bauherren, Architekten, Planer sowie kommunale Bauträger und Wohnungsgesellschaften. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stehen Alternati-

ven zum Neubau. Das Preisgeld für den Sieger ist mit 4.000 Euro dotiert. Mit der Auszeichnung sollen Bauherren und Architekten dazu angeregt werden, „alte Gebäude clever umzubauen, Häuser aufzustocken, bestehenden Wohnraum sinnvoller sowie Energie effizienter zu nutzen und umweltfreundliche Baustoffe einzusetzen“.

Die Voraussetzung für eine Teilnahme am NABU-Baupreis 2005 erfüllen Gebäude, die in den letzten fünf Jahren als bestehendes Bauwerk umgebaut oder saniert wurden.

Zugelassen sind gewerbliche, private und öffentliche Gebäude. Neubauten sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Bewerber können ihre Unterlagen beim NABU, Invalidenstraße 112 in 10115 Berlin, einreichen. Eine vollständige Bewerbung sollte einen gefalteten Lageplan, Grundrisse, Fotos sowie einen Erläuterungsbericht zu Art, Nutzung, Größe, Kosten des Umbaus und Alter des Gebäudes enthalten. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2005. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [\[baupreis.de\]\(http://baupreis.de\) oder unter ☎ 030/284984-0.](http://www.nabu-</p></div><div data-bbox=)

Im vergangenen Jahr hatten sich gut 120 Bauherren, Architekten und Planer um die Auszeichnung beworben. Die Bewerbungen reichten vom Umbau eines Bauernhauses über die Umgestaltung von Industriebrachen bis zur Modernisierung eines Großstadtquartiers.

Gewinner im vergangenen Jahr war die Familie Brauner aus Worms. Sie überzeugte die Jury durch die beispielgebende, konsequent ökologische Aufwertung ihres Einfamilienhauses.